

Parteileitung und Betriebsfestspiele

(NW) Als Leistungsschau des geistig-kulturellen Lebens, als Erfahrungsaustausch und sozialistisches Volksfest bilden die Betriebsfestspiele die breiteste demokratische Basis für die Arbeiterfestspiele der DDR und tragen wirksam zur Erhöhung des Kultur-niveaus der Arbeiterklasse und aller anderen Werk-tätigen bei.

- Die Parteileitung unterstützt die Gewerkschafts-organisation, ihrer Verantwortung für die Vorberei-tung und Gestaltung der Betriebsfestspiele gerecht zu werden.
- In ihrer Führungstätigkeit nimmt sie zugleich dar-auf Einfluß, daß die staatlichen Leiter und die ge-sellschaftlichen Organisationen ihren Beitrag zum erfolgreichen Verlauf der Festspiele leisten. Beson-deres Augenmerk wird auch der Zusammenarbeit mit Parteileitungen kleinerer und mittlerer Betriebe, mit Einrichtungen und Wohngebieten geschenkt.
- Auf der Grundlage der langfristigen Führungs-konzeption auf geistig-kulturellem Gebiet nimmt die Parteileitung regelmäßig zum Inhalt und Ablauf der Betriebsfestspiele Stellung. Sie bestätigt die dafür von der Gewerkschaftsleitung erarbeitete Konzep-tion.
- Die Parteileitung berät mit der Gewerkschaftslei-tung die Ziele und den Verlauf der Festspiele. Kollektiv erfolgt der Meinungsaustausch darüber, wie den geistig-kulturellen Bedürfnissen der Werk-tätigen differenzierter entsprochen wird und sie zur kulturellen und künstlerischen Selbstbetätigung herausgefordert werden können. Gemeinsam wird überlegt, wie die Auftragspolitik gezielt genutzt, die

Volkskunstgruppen gefördert und wie die Betriebs-festspiele noch berufsspezifischer als Feste des In-dustrie- und Berufszweiges begangen werden kön-nen.

- Die Parteileitung lenkt 1987 den Blick der Ge-werkschaftsleitung darauf, den 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in allen Gewerkschaftsgruppen mit Festen der Freund-schaft zu begehen und ein geistig-kulturelles Klima zu entwickeln, in dem um hohe Leistungen im sozia-listischen Wettbewerb gerungen wird.
- Sie orientiert die Genossen in den Leitungen der Gewerkschaft und in den Gewerkschaftsgruppen, aktiv beim Erarbeiten der Kultur- und Bildungspläne mitzuwirken und zu sichern, daß von den Arbeits-kollektiven eigenständige Beiträge zur Gestaltung der Betriebsfestspiele aufgenommen werden.
- In vielen Betrieben, LPG und Einrichtungen ha-ben sich Kulturaktivtagungen in Vorbereitung der Betriebsfestspiele bewährt. Die Parteileitung un-terstützt die Gewerkschaftsleitung bei deren inhaltli-cher Vorbereitung.
- Es gehört zum Arbeitsstil der Parteileitung, mit den Genossen in den Leitungen der anderen Mas-senorganisationen, so der FDJ, DSF, KDT und der URANIA sowie mit der Parteiorganisation der Pa-tenschule über deren spezifischen Anteil an den Be-triebsfestspielen zu beraten.
- Als wirksam hat sich erwiesen, wenn in den An-leitungen der APO-Sekretäre und der Parteigrup-penorganisatoren die aus dem Kampfprogramm er-wachsenden Aufgaben eng mit den zu lösenden Vorhaben auf geistig-kulturellem Gebiet, speziell auch mit den Maßnahmen zur Vorbereitung der Be-triebsfestspiele, verbunden werden.
- Im Zusammenhang damit verallgemeinert die Parteileitung beste Erfahrungen von APO und Par-teigruppen bei der Führung geistig-kultureller Pro-zeesse und gibt Anregungen, wie das in den Mitglie-derversammlungen erfolgen soll.

m zu im Verlag für Agitations- und Anschaffungsmittel

Bogenwandzeitungen „Schlüssel-technologien“

Diese Serie erläutert Möglichkeiten und volkswirtschaftliche Effekte, die mit der Anwendung der fortgeschrittensten Technologien bei der umfas-senden Intensivierung zu erreichen sind. Beispiele aus Forschung und Produktion geben Auskunft über die weitere Entwicklung auf dem Wege der wissenschaftlich-technischen Re-volution.

Format: P 2, Preis: je 1,00 M.

Titel: Mikroelektronik, Bestell-Nr.: 171 324 6, Titel: Flexible Automatisie-

rung, Bestell-Nr.: 171 340 6; Titel: Bio-technologie, Bestell-Nr.: 171 341 6; Ti-tel: CAD/CAM, Bestell-Nr.: 171 342 6.

Tafelausstellung „Berlin“

Die Tafelausstellung stellt Berlin als das politische, ökonomische, wissen-schaftliche und geistig-kulturelle Zen-trum der DDR vor. Zugleich verdeut-licht sie, daß die Hauptstadt eng mit den revolutionären Traditionen der deutschen Arbeiterbewegung verbun-den ist.

Repräsentativen Farbfotos der Gegen-wart, wie z. B. vom Marx-Engels-Fo-rum, dem Ernst-Thälmann-Park und

dem in alter Schönheit wiedererbau-ten Schauspielhaus, werden histori-sche Fotos zugeordnet - Fotos von den katastrophalen Arbeits- und Le-bensbedingungen der Berliner Arbei-ter unter kapitalistischen Bedingun-gen, von den opferreichen Klassen-schlachten und revolutionären Erhe-bungen^ vom Wiederaufbau der zer-störten Stadt und der Entwicklung Berlins unter der Arbeiter-und-Bauern-Macht.

6 Doppeltafeln P 2 gefalzt; 4 Tafeln P 3 mit Umschlag,

Preis: 15,- M; Bestell-Nr.: 810 570 9.